

aktuell:

Rationelle Energieholzaufbereitung

Ab Heizsaison 2006 wird das halbe Dorf Sumiswald mit Holz aus nächster Nähe beheizt. Benötigt werden rund 10'000 m³ Holzschnitzel pro Jahr. Die Holzlieferungen werden sowohl aus dem Wald wie aus der Holzverarbeitung stammen (gemeinsames Lieferkonzept).

Holzenergie liegt im Trend.
Versorgungssicherheit ist gefragt.
Rationelle Energieholzaufbereitung wird immer wichtiger.

Verschiedene mögliche Arbeitskettten:

Seilkran talwärts – aussortieren Giebelholz (Kronenmaterial) mit Forwarder – (lagern) – hacken

Ganze Giebel werden mit dem Seilkran aus dem Wald gebracht und neben dem Weg gelagert.

Bei Lagerung auf Grünland: ? sofort hacken (während Vegetationsruhe).

Bei festem Lagerplatz: ? längeres Lagern möglich vor dem Hacken.

Fällen Schwachholz (z.B. Bachufer)– vorrücken mit Traktor / Winde – (lagern) – hacken

Fällen gegen Bach, vorrücken an Weg, hacken ganzer Baum.

Je nach Platzverhältnissen: ? sofort hacken oder weiter vorrücken auf Lagerplatz.

Pflegen von Waldrändern, Hecken, – vorrücken mit Traktor / Winde – (lagern) – hacken

Lagermöglichkeiten: ? siehe oben.

Durch rationelle Energieholzaufbereitung entsteht weniger Schlagabraum (Äste, Giebel).

Das Verbrennen von frischem Schlagabraum führt zu viel Rauch, der Schadstoffe wie Russ, Holzgas, Rauchpartikel, Feinstaub und Kohlenmonoxid enthält. Ein grösseres qualmendes Astfeuer produziert in 6 Stunden etwa so viel Russ und Rauchpartikel, wie 250 Autobusse während einem ganzen Tag.

Statt Äste offen zu verbrennen:

Besprechen Sie die Nutzung des Energieholzes schon bei der Schlagplanung und beim Holzzeichnen, mit dem Förster, dem Energieholzabnehmer, dem Hackunternehmer.

Astmaterial, Schlagabraum ist kein "Abfall", sondern wertvolles Energieholz.

Nutzen wir es, denn heizen mit Holz hat Zukunft!

Zusätzlich erhalten wir beim Heizen mit Holz noch wesentliche Vorteile:

GEWINN	+	<i>Versorgungssicherheit:</i>	^	<i>unabhängig vom Ausland</i>
			^	<i>nachwachsender Rohstoff</i>
	+	<i>gesunde Wirtschaft:</i>	^	<i>Geld bleibt in der Region</i>
			^	<i>neue Arbeitsstellen</i>
	+	<i>gesunde Umwelt:</i>	^	<i>kurze Transporte</i>
			^	<i>keine verschmutzten Meere</i>
	+	<i>keine Klimaerwärmung:</i>	^	<i>CO₂-neutral, kein zusätzliches CO₂ in der Luft</i>
			^	<i>heizen im Kreislauf der Natur</i>

GEWINN total = höhere LEBENSQUALITÄT

Aus den Medien:

Thema: Energieverbrauch,
zur "Energie- und Verkehrspolitik" von Hanspeter Guggenbühl
Berner Zeitung 7.10.2006

"Wirksamer ist, dort zu handeln, wo es einschenkt, nämlich beim Konsum:
Minergie-Häuser z.B. brauchen in den nächsten 80 Jahren nur halb so viel Energie,
wie Gebäude, die den kantonalen Bauvorschriften genügen.
Eine Verdoppelung des Besetzungsgrades auf 3.2 Personen in den immer
grösseren Autos würde den Verkehr halbieren."

Eine Emmentaler Antwort auf zunehmende Energieknappheit
und Klimaerwärmung:

**Heizenergie sparen, restlichen Bedarf abdecken mit Holz,
denn Holz wächst nach und ist CO₂-neutral.**

typengeprüfte Heizungen siehe unter
www.holzenergie.ch/fileadmin/pdf/319kesselcheminees.pdf

Förderbeiträge:**Holzfeuerungen bis 20 kW Wärmebedarf**

Neuanlagen 2'000.- (pauschal)

Kesslersatz (*Holz ? Holz*) 1'000.- (pauschal)

Bei Pauschalbeiträgen: Gesuch beim AUE einreichen nach Bauende (innert 30 T.)

Feuerungen ab 20 kW Wärmebedarf leistungsabhängig

Wärmenetze leistungsabhängig

Ab 20 kW: Gesuch beim AUE einreichen **mind. 15 Tage vor** dem Baubeginn.
siehe auch www.be.ch/ae (Rubrik "Energie und Bauen")

Termine:**Referenzanlagen:**

	Leistung	Hersteller	Baujahr
Pellet-Heizung Heinz+Cornelia Zwahlen Rüegsaustrasse 9 3415 Rüegsauschachen Tel: 034 461 54 80	15kW	Liebi LNC	2004
Stückholz-Heizung Niklaus Schütz Landwirt Riedmatte 3457 Wasen Tel: 034 437 01 29	60 kW	Schenk	2002
Kachelofen- Warmluftheizung S.+ L. Irmann Brachhüsli 3556 Trub Tel: 034 495 55 77	8 kW	Heizeinsatz: Brunner Ofenbauer: Stadler, Langnau	2006